

## Zugelassene Waffen- und Munitionsarten

Auf diesem Schießstand darf analog § 9 Abs. 1 der Allgemeinen Verordnung zum Waffengesetz nur mit folgenden Waffen- und Munitionsarten geschossen werden:

### **Waffen für Randfeuerpatronenmunition**

(Lang- und Kurzwaffen)

bis zu einer maximalen Bewegungsenergie der Projektile von  
**200 Joule**

und handelsübliche Munition mit Bleigeschossen bis Kaliber .22.

Die Verwendung von Geschossen mit Lichtspursatz (**Leuchtspurmunition**) ist **verboten**.

## Zugelassene Waffen- und Munitionsarten

Auf diesem Schießstand darf analog § 9 Abs. 1 der Allgemeinen Verordnung zum Waffengesetz nur mit folgenden Waffen- und Munitionsarten geschossen werden:

**Druckluft-, Federdruckwaffen und Waffen, bei denen zum Antrieb der Geschosse kalte Treibgase verwendet werden**

(Lang- und Kurzwaffen)

bis zu einer maximalen Bewegungsenergie der Projektile von **7,5 Joule** und mit Bleikelchgeschossen im Kaliber **4,5 mm**.

**Langwaffen für Randfeuerpatronenmunition**

(Zimmerstutzen)

bis zu einer maximalen Bewegungsenergie der Projektile von **30 Joule** und mit handelsüblicher Munition mit Blei-Rundkugeln bis **Kaliber 4,65 mm**.

## Zugelassene Waffen- und Munitionsarten

Auf diesem Schießstand darf gemäß § 9 Abs. 1 der Allgemeinen Verordnung zum Waffengesetz nur mit folgenden Waffen- und Munitionsarten geschossen werden:

# Langwaffen

(siehe Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.6 WaffG-neu)

bis zu einer maximalen Bewegungsenergie der Geschosse von  
**7.000 Joule**

Die Verwendung von Geschossen mit Hartkern oder Lichtspursatz (**Leuchtspurmunition**) bzw. mit Brandsätzen sowie sonstiger pyrotechnischer Munition ist **verboten**.

## Zugelassene Waffen- und Munitionsarten

Auf diesem Schießstand darf analog § 9 Abs. 1 der Allgemeinen Verordnung zum Waffengesetz nur mit folgenden Waffen- und Munitionsarten geschossen werden:

### **Kurzwaffen (Pistolen und Revolver)**

(siehe Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 2.6 WaffG-neu)

bis zu einer maximalen Bewegungsenergie der Geschosse von  
**1.500 Joule.**

Die zugelassenen Kaliber müssen den in Tabellen 3 und 4 der Maßtafeln für Handfeuerwaffen und Munition i.d.F. der Bekanntmachung vom 10.01.2000, veröffentlicht im Bundesanzeiger Nr. 38a vom 24.02.00, aufgeführten entsprechen.

Die Verwendung von Geschossen mit Hartkern oder Lichtspursatz (**Leuchtspurmunition**) bzw. mit Brandsätzen sowie sonstiger pyrotechnischer Munition ist **verboten**.

## Zugelassene Waffen- und Munitionsarten

Auf diesem Schießstand darf analog § 9 Abs. 1 der Allgemeinen Verordnung zum Waffengesetz nur mit folgenden Waffen- und Munitionsarten geschossen werden:

### **Flinten bis Kaliber 12**

unter Verwendung von handelsüblichen Schrotpatronen mit

### **Bleischrot bis 2,5 mm Durchmesser**

Die Verwendung von Patronen mit Lichtspursatz (**Leuchtspurmunition**) und von Schroten mit Nickelüberzug ist **verboten**.

Zu Flinten im Sinne dieser Zulassung des Schießstandes zählen auch kombinierte Gewehre bei ausschließlicher Verwendung des glatten Laufes/ der glatten Läufe.

# Zugelassene Waffen- und Munitionsarten

Auf diesem Schießstand darf gemäß der Betriebserlaubnis der waffenrechtlich zuständigen Behörde nur mit folgenden Waffen- und Munitionsarten geschossen werden:

## **Druckluft-, Federdruckwaffen und Waffen, bei denen zum Antrieb der Geschosse kalte Treibgase verwendet werden**

(Lang- und Kurzwaffen)

bis zu einer maximalen Bewegungsenergie der Projektile von **7,5 Joule**  
und mit Bleikelchgeschossen im Kaliber **4,5 mm**

## **Langwaffen für Randfeuerpatronenmunition (Zimmerstutzen)**

bis zu einer maximalen Bewegungsenergie der Projektile von **30 Joule**  
und mit handelsüblicher Munition mit Blei-Rundkugeln bis **Kaliber 4,65 mm**

## **Armbrust**

als tragbarer Gegenstand, bei dem gezielt feste Körper gezielt verschossen werden, deren Antriebsenergie durch Muskelkraft eingebracht und durch eine Sperrvorrichtung gespeichert werden kann (nach Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 1 Nr. 1.2.2 WaffG)

Hinweis: Beim Schießen mit Armbrust müssen entsprechende Bolzenfänge mit Blei bei den Scheibenzügen verwendet werden (siehe Nr. 4.7.1 der Schießstand - Richtlinien).